



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Rotbrauner/Amerikanischer Reismehlkäfer Information



Bild 1: Schematische, vergrößerte Darstellung von *Tribolium castaneum* (Rotbrauner Reismehlkäfer)



Bild 2: Schematische, vergrößerte Darstellung von *Tribolium confusum* (Amerikanischer Reismehlkäfer)

Morphologie

Rotbrauner Reismehlkäfer	Amerikanischer Reismehlkäfer
3-4 mm, hell rotbraun gefärbter Käfer mit langgestreckter, schlanker Körperform und feinen Punktstreifen und Längsrippen auf den Flügeldecken, mit für Schwarzkäfer charakteristischer Kopfleiste, Fühler mit deutlich abgesetzter dreigliedriger Endkeule	Bis zu 4 mm, hell kastanienbraun gefärbter Käfer mit häufig dunkler als die Flügeldecken gefärbtem Kopf- und Halsschild, mit lidartiger Verdickung über den Facettenaugen, sonst wie <i>T. castaneum</i> , Fühlerglieder verdicken sich allmählich zur nicht deutlich ausgebildeten Endkeule
Larven	
Bis zu 8 mm lang, zunächst weißlich, später gelblichbraun, schlank und frei beweglich, mit zwei fleischigen Warzen (Nachschieber) am neunten Hinterleibssegment	

Biologie

Die beiden der Familie der Schwarzkäfer (*Tenebrionidae*) angehörenden Reismehlkäferarten, *Tribolium castaneum* und *T. confusum*, unterscheiden sich, abgesehen von ihrer unterschiedlichen Körperfärbung, auf den ersten Blick kaum. Beide sind gefürchtete Vorratsschädlinge in der Nahrungsmittelindustrie, wobei der Amerikanische Reismehlkäfer bis jetzt nur selten im gelagerten Getreide aufgetreten ist. Die erwachsenen Käfer fliegen trotz gut entwickelter Hinterflügel wenig.

Weibliche Reismehlkäfer legen 2-18 von insgesamt 300-1000, schlecht zu erkennenden Eiern pro Jahr lose an das Befallsgut. Aus den Eiern entwickeln sich innerhalb von 3-14 Tagen Larven, die sich nach 6-12 Häutungen – frei im Nahrungssubstrat an geschützten Stellen – verpuppen. Die Gesamtentwicklung beträgt – je nach Temperatur – sieben Wochen bis drei Monate. Gesamtlebensdauer bis über drei Jahre.

Nahrung/Schadwirkung

Der Rotbraune und der Amerikanische Reismehlkäfer befallen und beschädigen jegliche Getreidesorten und deren Mahlprodukte (z. B. Mehl, dessen Backfähigkeit bei starkem Befall deutlich herabgesetzt wird), Hülsenfrüchte, Erdnüsse, Kakaobohnen, Gewürze, Dörrobst (z. B. Rosinen, Feigen), Sämereien, Back- und Teigwaren u.a.m.

Beide Reismehlkäferarten treten oft mit anderen Schädlingen gemeinsam auf. Ihr Auftreten z. B. in Wohnräumen steht oft mit andauerndem Zugang verwilderter Haustauben zum Dachboden in Zusammenhang.

Schadbild: Auch wenn ein charakteristisches Schadbild, wie es beim durch den Kornkäfer (*Sitophilus granarius*) und seiner Larve befallenen Lebensmitteln entsteht, fehlt, werden durch Reismehlkäfer befallene Lebensmittel stark verunreinigt, Mehl wird oft klumpig, erwärmt und verfärbt sich und riecht „muffig“. Oft kleben Larvenhäute an der Oberfläche befallener Lebensmittel.

Vorkommen/Verbreitung

Der Rotbraune und der Amerikanische Reismehlkäfer sind weltweit verbreitet, in kälteren Klimaten halten sie sich allerdings wegen ihres relativ hohen Temperaturbedürfnisses nur in geheizten Räumlichkeiten auf.

T. castaneum wird fast ausschließlich mit Warenimporten tropischer Herkunft zu uns eingeschleppt.

Vorbeugung/Bekämpfung

- Bei Auftreten der Käfer ist die Befallsquelle zu klären
- Lebensmittel kühl (unter 18° C), trocken und idealerweise in verschließbaren Gefäßen verpackt lagern
- Vorratsschränke gründlich reinigen
- Befallene Lebensmittel vernichten
- Lebensmittel, die scheinbar in Ordnung sind, für drei Tage in der Tiefkühltruhe lagern
- Wohnung häufig lüften und auch an unzugänglichen Stellen regelmäßig gründlich reinigen und Staubsaugen
- Sollten die o. g. Maßnahmen zu keinem Erfolg führen, so empfiehlt es sich, einen IHK-geprüften oder staatlich anerkannten Schädlingsbekämpfer zu Rate zu ziehen.

Quellennachweis

„Handbuch der wichtigsten Vorratsschädlinge“, Editor: Degesch GmbH Frankfurt, Erasmudruck GmbH Mainz

H. Engelbrecht/ Ch. Reichmuth: „Schädlinge und ihre Bekämpfung“, Hamburg: Behr`s Verlag, 3. Auflage, 1997

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
 Nordbahnhofstraße135 · 70191 Stuttgart
 Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · abteilung9@rps.bwl.de
 www.rp-stuttgart.de · www.gesundheitsamt-bw.de

Bildnachweis

www.dele-gmbh.de/schae/vor/ReismehlkaeferRotbrauner.jpg
www.ento.csiro.au/aicn/images/cain1598.jpg

März 2009

